

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Band: 45 (1969)

Heft: 1

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— *Versteigerung einer Voltaire-Sammlung. Bedeutender Zuwachs für das Voltaire-Institut in Genf.* Eine Sammlung von Werken Voltaires ging bei einer Versteigerung des Londoner Auktionshauses Sotheby für 24 000 Pfund (etwa 225 000 DM) an einen amerikanischen Käufer. Die Sammlung umfaßte 1350 Erstausgaben und frühe Drucke von Voltaires Schriften. In der gleichen Auktion wurde eine Sammlung von Briefen und Manuskripten Voltaires und seiner literarischen Freunde für 12 000 Pfund (115 000 DM) vom Institut de France erworben.

65 Briefe Voltaires erwarb das Voltaire-Institut in Genf für umgerechnet etwa 123 400 DM. Die Briefe sind an den Marquis d'Argenson gerichtet, der zeitweilig Außenminister unter Ludwig XV. war. Für einen Brief Friedrich des Großen an Voltaire vom 23. 8. 1750 zahlte das Voltaire-Institut 1600 Pfund (etwa 15 500 Mark). (Antiquariat 11/12, 68)

— *Der erste Navigations-Atlas* 85 000 DM. Eine Ausgabe des ersten Navigationsatlas, Lucas Jansz Wagenhaers «Spectaculum Nauticum Super Navigatione Maris Occidentalis Confectum», gedruckt 1586 in Leyden, erzielte bei der Versteigerung im Londoner Auktionshaus Sotheby's umgerechnet 85 000 DM. Der Atlas wurde in der ersten Auflage 1584 in holländischer Sprache herausgegeben. Die erste englische Ausgabe stammt aus dem Jahre 1585. Bei ihrem Kampf gegen die spanische Armada benutzte die britische Flotte die auf der Karte des Atlas eingezeichneten Fahrtrouten.

PARIS, *Hotel Drouot: Faust-Ausgabe erzielt 36 000 DM.* Auf einer Versteigerung im Pariser Hotel Drouot erbrachte eine französische bibliophile Ausgabe des Faust von Goethe, die Eugène Delacroix mit einem Goethe-Porträt und 17 weiteren Zeichnungen versehen hatte, 36 000 Mark ein. Das Buch gehörte einmal der Kaiserin Marie-Louise. (Antiquariat 11/12, 68)

STUTTGART, *Stadtbücherei.* Im Wilhelmspalais zeigte die Stuttgarter Stadtbücherei das buchkünstlerische Werk *Max Caflischs*. Die Ausstellung kam in Zusammenarbeit mit der Stiftung Buchkunst, Frankfurt, zustande.

(Antiquariat 11/12, 68)

Umschau - Tour d'horizon

Der Computer als Informationsvermittler

Im Rahmen einer Arbeitswoche, die zwischen dem *Massachusetts Institute of Technology* aus Cambridge/Mass. und der *Technischen Universität Berlin* organisiert wurde, fand eine Demonstration über den Einsatz von elektronischen Rechengeraläten für die Übermittlung von Informationen statt. Dabei wurden in einem sogenannten Time-sharing-Verfahren einige geometrische Bilder und Landkarten durch einen 1200 bit/sec-Kanal direkt aus Boston/USA auf einen großen Bildschirm in Berlin projiziert. Weitere Angaben hiezu konnten durch Vermittlung eines Computers abgefragt werden. Da die automatische Bereitstellung einer Textseite zwischen zwei Städten nur mehr ca. 15 Rappen betrage, sollen auch die finanziellen Auswirkungen eines solchen Systems tragbar geworden sein. mb

BULGARIEN

Ein als sensationell bezeichneter archäologischer Fund ist in Bulgarien gemacht worden. Wie die bulgarische Akademie der Wissenschaften bekanntgab, wurde in einem Siedlungshügel in der Nähe des Dorfes Daranowo eine kleine Tontafel mit einem konusförmigen Griff entdeckt, deren Alter auf 5000 Jahre geschätzt wird. Sie trägt im Unterschied zu früheren derartigen Funden keine geometrischen Figuren, sondern *Schriftzeichen*. Der Leiter der Abteilung Prähistorie am Archäologischen Institut der Akademie, Georgi Gergieff, bezeichnete den Fund als das älteste bisher entdeckte schriftliche Dokument in Europa, das aus einer Kulturschicht stamme, die zur zweiten Hälfte des 4. und zum Beginn des 3. Jahrtausends vor der heutigen Zeitrechnung gehöre. (National-Zeitung, 14. 1. 1969)

DEUTSCHLAND/BR

DÜSSELDORF, *Universität. Thomas-Mann-Sammlung*. Einen Wert von etwa 300 000 DM hat die umfangreiche *Thomas-Mann-Sammlung*, die Dr. Hans-Otto Mayer, Inhaber einer renovierten Buchhandlung auf der Düsseldorfer Königsallee, seit Jahrzehnten zusammengetragen hat. Sie soll in Kürze als Dauerleihgabe der neugegründeten geisteswissenschaftlichen Fakultät an der *Düsseldorfer Universität* übergeben und damit der Öffentlichkeit, vor allem aber den Studierenden und ihren Dozenten zugänglich gemacht werden. Die überaus kostbare Kollektion umfaßt außer 600 Bänden deutschsprachiger Einzel- und Gesamtausgaben etwa die Hälfte aller nachweisbaren Übersetzungen in insgesamt 26 Fremdsprachen, fast 700 Bände Sekundärliteratur, in Originalen oder Fotokopien, ferner rund 200 Doktorarbeiten, Monographien und über 200 Nachschlagewerke, fast alle Briefsammlungen und eine Briefkartei von über 7000 Karten bisher bearbeiteter Korrespondenzen. Wertvolle Porträtskizzen und handsignierte Zeichnungen von Th. Th. Heine, von Marini, Paul Citroen u. a., kostbare Bibliophilen- und Luxuseditionen ergänzen den Gesamtbestand. Neben dem Heine-Archiv und den erwarteten Goethe-Schätzen Dr. Edwin Redslobs wird die Thomas-Mann-Sammlung einen weiteren kulturellen Anziehungspunkt in Düsseldorf bilden. (National-Zeitung, 22. 1. 1969)

ÖSTERREICH

Wien. Albertina. Eine *Inkunabelkarte*, von der bisher nur ein einziges Exemplar bekannt war, das in der Bayerischen Staatsbibliothek in München unter der Signatur Cim. 187 verwahrt wird, fand Hofrat Dr. R. Kinauer, der Direktor der Kartensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek kürzlich in der Wiener Albertina. Das Rarissimum ist ein teilkolorierter Holzschnitt von *Jörg Glogkendon* aus dem Jahr 1492 und stellt als südorientierte Rundkarte mit 21,8 cm Durchmesser die Umgebung von Nürnberg zwischen Coburg und Ingolstadt, Fichtelgebirge und Taubertal im Maßstab von ca. 1:1 Million dar. (Biblos 4, 1968)

TSCHECHOSLOWAKEI

Bratislava. Der Verlag Tatran von Bratislava beschloß kürzlich, eine neue *Ausgabe der Bibel* in slowakischer Sprache in zwölf Bänden, mit Einführungen und Fußnoten herauszugeben. Experten der katholischen und protestantischen Kirche werden die Ausgabe vorbereiten. Bekannte Maler werden die Illustration über-

nehmen und Dichter werden die Übersetzer beraten. Es ist das erste Mal, daß ein kulturelles Unternehmen dieser Art in der Slowakei durchgeführt wird. Diese Initiative ist um so bedeutender, als es das erste Mal ist, daß Katholiken und Protestanten in diesem Land zusammenarbeiten. Andererseits wurde in *Zagreb* eine neue Ausgabe der Bibel veröffentlicht, die erste in Jugoslawien seit dem Zweiten Weltkrieg. (Basler Nachrichten, 14. 1. 1969)

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

ALEY, Peter: *Jugendliteratur im Dritten Reich*. Dokumente und Kommentare. Gütersloh, Bertelsmann, 1967. (Schriften zur Buchmarkt-Forschung. 12.) — 8°. XI, 262 S.

Erstaunlicherweise ist dies die erste gründliche Untersuchung über die Jugendliteratur im Dritten Reich. Und doch haben nie zuvor eine Ideologie und ein Regime so starken Einfluß auf das Jugendbuchschaffen wie den Jugendbuchvertrieb genommen wie der Nationalsozialismus. Wie der Verfasser in seiner wertvollen Studie darlegt, geschah die Einflußnahme vor allem auf zwei Wegen, einmal durch Zensur, Verbot und Elimination — davon wurden u. a. auch die Werke Christoph von Schmid, J. P. Hebel und Sophie Wörishofers betroffen! — zum ändern durch Propagierung von neuen inhaltlichen und formalen Richtlinien. Die Schwerpunkte bei den Jugendbüchern waren fortan auf deutsche Sagen und Märchen, auf deutsche Größe in der Vergangenheit und auf Jugend und Volk im Dritten Reich zu legen: vom Kinderbuch u. a. gefordert, daß es das Kind vom Städtischen weg dem Ländlichen zuwenden müsse und es vom «verantwortungslosen herumtänzelnden Träumen» zum schauenden Erfassen, zur Stärkung seiner Anschauungskraft und zur Tatbereitschaft führen sollte. Zwei

Fragen läßt die Schrift noch offen: Das politische Verhalten der einzelnen deutschen Verleger während der dunklen Zeit und die Aufnahme der nationalsozialistischen Jugendliteratur durch die Leserschaft. Es ist zu hoffen, daß diese Untersuchungen in so überzeugender Art wie die vorliegende durch den Verfasser selbst vorgenommen werden. F. M.

Brockhaus-Enzyklopädie. 17., völlig Neubearb. Auflage des Großen Brockhaus. 20 Bände. Wiesbaden, Brockhaus.



Rationalisieren Sie mit

McBEE 

KEYDEX

Sichtlochkarten

findet schnell

- Literatur
- Dokumente
- Versuchsberichte
- Untersuchungsberichte
- Diapositive

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32